

Pressemappe: Agrar-PR

12.07.2022 | 20:39:00 | ID: 33569 | Ressort: [Umwelt](#) | [Klima](#)

Naturkatastrophen durch den Klimawandel

Stuttgart (Agrar-PR) - In Deutschland ist der Klimawandel angekommen. Dies trifft zum einen auf die Gesellschaft zu, von denen sich viele vehement gegen den Klimawandel engagieren und zum anderen auch das Wetter, welches gefühlt von Jahr zu Jahr extremere Ausmaße an sich nimmt. Die Flut im Jahr 2021 ist noch in den Gedächtnissen der Bevölkerung stark vertreten, welche im Sommer des Jahres über 180 Menschen tötete und dabei noch sehr hohe Materialschäden anrichtete. Niemand hätte vor einem Jahr noch gedacht, dass solch eine Naturkatastrophe in Deutschland passieren könnte. Deutschland wurde als Land gesehen, in welchem keine Naturkatastrophen vorkommen und wenn es dazu kommen sollte, wären die Menschen deutlich besser darauf vorbereitet. Das dachten zumindest die meisten Menschen, was aber im Endeffekt nicht der Fall war, da so etwas nicht vorhergesehen werden kann.

Schuld an solchen Events ist ganz klar der Klimawandel, welcher die Umwelt negativ beeinflusst und in der Zukunft weiterhin negativ beeinflussen wird. Die Bevölkerung kann sich jetzt schon vor der nächsten Naturkatastrophe wappnen, welche sicherlich in den nächsten Jahren geschehen wird.

Ein kleiner Vorgeschmack darauf ereignete sich bereits im Mai in der Großstadt Paderborn. In der Wettervorhersage wurde von einem Sturm gesprochen, welcher sich in den Nachmittagsstunden in der Umgebung rund um Paderborn ereignen sollte. Dies wurde auch zur Realität, aber hinzu kam noch ein Tornado, welcher viele Teile der Stadt komplett verwüstete. Glücklicher- und überraschenderweise kam niemand bei dem Unwetter ums Leben, aber dennoch kam es Millionenschäden. In der Innenstadt wurde mehrere Dächer von den Häusern gerissen, Bäume fielen reihenweise um und viele Autos wurden komplett demoliert.

Vorbereiten auf die nächsten Naturkatastrophen

Im Großen und Ganzen kann nicht viel gegen solche Desaster getan werden, außer vorher die Warnungen ernst zu nehmen. Wenn in den Wetternachrichten bereits gesagt wird, dass sich ein schwerer Sturm ereignen wird, dann sollte der Tag dementsprechend geplant werden.

Darüber hinaus können viele Wertmaterialien versichert werden. Dies gilt vor allem für Häuser und Autos, die bei solchen Events oft nicht ohne Schäden aus der Sache kommen.

Wenn beispielsweise große Anlagen bestehen, auf denen eventuell sogar Agrarwirtschaft betrieben wird, dann sollte dieser Bereich unbedingt vorab abgesichert werden. Dies bedeutet zum einen, dass eine Versicherung für solche Fälle abgeschlossen und zum anderen die ganze Anlage gewartet wird. Ein Prüfservice kann zum Beispiel ermitteln, was eventuell neu gemacht und was verbessert werden müsste, um möglichst gut solche Katastrophen überstehen zu können.



[Agrar-PR](#)

Postfach 131003 70068 Stuttgart Deutschland

Telefon: +49 0711 63379810

E-Mail: redaktion@agrar-presseportal.de Web: www.agrar-presseportal.de >>> [Pressefach](#)